

Sustainable Performance Awards: Ausgezeichnet in Wiesbaden!

05.02.2024



Während anderswo die Narren die rheinischen Festsäle besetzen oder sich gegenseitig Orden wider den tierischen Ernst verleihen, wurde in der hessischen Landeshauptstadt der Rote Teppich für die Finanzbranche ausgerollt. Zum dritten Mal luden die ProVita GmbH und die finanzwelt zum festlichen Gala-Abend ins traditionsreiche Wiesbadener Kurhaus zur Verleihung der Sustainable Performance Awards. Ohne Tusch und Narhalla-Marsch, aber dafür in edler Atmosphäre, mit vielen nachdenklichen, weil nachhaltigen Akzenten und glücklichen „Ordensträgern“.

Die auf umweltorientierte Finanzdienstleistungen spezialisierte ProVita GmbH aus Stuttgart hat 2021 die SPA-Initiative gegründet, um die besten ESG-Performer der Branche zu küren. Auf der Suche nach nachhaltigen Investmentfonds und ETFs geht es Initiator Stefan Maiss nach eigener Aussage unter anderem um Transparenz und Übersicht, Erkennbarkeit von Greenwashing, Anreiz für Wettbewerb innerhalb der Anbieter, Hervorhebung der Lenkungswirkung von Kapital sowie um die Förderung nachhaltiger Investments.

Dass der Markt für verantwortungsbewusstes Investment wächst, lässt sich, so ProVita, auch an den Kennzahlen des FNG-Marktberichts ablesen: So ist die Summe von nachhaltigen Investmentfonds in Deutschland auf 317 Mrd. Euro gestiegen und hat sich somit im letzten Jahrzehnt mehr als versiebzehnfacht. Lag die Anzahl sogenannter ethisch-ökologischer Fonds vor einer Dekade noch bei ca. 100 Fonds, so warben im Jahr 2023 mittlerweile mehr als 2.000 Fonds mit nachhaltigen Anlagekriterien. Nicht nur die Nachfrage bei Privatanlegern sei spürbar gestiegen, sondern auch immer mehr Institutionelle widmen sich dem Gedanken, Geld zielgerichtet und zukunftsorientiert anzulegen.

Und hier kommen die Sustainable Performance Awards ins Spiel: „Mit der wohl größten Datenbank als unabhängiger Anbieter wollen wir gleichzeitig mit der Award-Verleihung für die Besten der Besten im Nachhaltigkeitsbereich Wettbewerb schaffen und dem immer noch vereinzelt vorhandenen Vorurteil eines Performancenachteils im Vergleich zu konventionellen Anlagen begegnen“, so Stefan Maiss. Die Kategorisierung umfasst Aktien-, Misch-, Dach-, ETF-, Renten-, Geldmarktfonds und wird unter Berücksichtigung von Performance, SRI, und Nachhaltigkeitskriterien gewichtet, untersucht und ausgewertet. So werden die Besten der Besten im Leistungsvergleich zu einem festgelegten Stichtag (30. September) jährlich seit 2021 auf 1 Jahr, 3 Jahre und 5 Jahre ermittelt. Gleichzeitig wird tabellarisch Auskunft über die Nachhaltigkeitsziele/Ratings/Labels der jeweiligen Fonds erteilt.

And the winner is

12 Unternehmen galt es bei der Wiesbadener Gala zu küren. Wenngleich aufgrund einer massiven Grippewelle nicht alle Vertreter an dem Abend dabei sein konnten, so war Freude über die nachhaltige Ehrung bei den Anwesenden groß. Allein die Frankfurter DEKA Investments war mit vier Preisen der große Abräumer der Gala. Sympathisch und improvisationsfreudig agierten Stefan Maiss und Intelligent-Investors-Chefredakteur Alexander Heftrich als Zeremonienmeister der Verleihung.

Nachdenkliche und aufrüttelnde Töne gab es zuvor vom Klimaforscher Prof. Stefan Rahmstorf. Der Gastredner begann seinen Vortrag mit einem Humboldt-Zitat: „Der Mensch verändert das Klima durch Fällen der Wälder und durch die Entwicklung großer Dampf- und Gasmassen an den Mittelpunkten der Industrie.“ Dass dieser Satz aus dem Jahr 1843 eine erschreckende Aktualität besitzt, belegte Rahmstorf mit zahlreichen Statistiken zu Erderwärmung, Eisschmelze, CO₂-Emission, Umweltkatastrophen sowie deren sozialen und geopolitischen Auswirkungen. Ein wenig Hoffnung hatte der Forscher in seinem Klima-Koffer: Zum einen, dass technologische Lösungen bereits existieren - erneuerbare Energien, Wärmepumpen, Elektromobilität. Zum anderen, dass durch die weltweite Klimabewegung das Bewusstsein wächst, dass die Menschheit dringend umsteuern muss.

Danach lag es dann an finanzwelt-Chefredakteur Lenard von Stockhausen und seinen Podiumsteilnehmern Jochen Sautter (Blue Energy Group), Robert Hassler (ISS ESG) und Dr. Sebastian Grabmaier (Jung, DMS & Cie) die Schnittstelle zwischen verantwortungsvollem Handeln und den Gegebenheiten des Finanz- und Fondsmarkts auszuloten. Das Panel kam sehr schnell auf die Themen Greenwashing, Korruption, ESG-Kriterien und deren Umsetzung, Transparenz sowie Umweltbewusstsein. Und man war sich einig, dass „jene Unternehmen, die in den letzten Jahren sozial-ökologisch auffällig waren, zu den großen Gewinnern in der Branche gehörten“.

Jochen Sautter stellte schließlich in einer kurzen Präsentation integrierte, ESG-konforme Geschäftsmodelle im Allgemeinen und die Arbeit seiner Blue Energy Group im Speziellen vor. Besonderen Wert legte er auf den Synergie-Gedanken zwischen den Bereichen Brennstoffproduktion, Energieerzeugung, Energieversorgung sowie Contracting & Consulting.

Ein gelungener Abend zum Nachdenken und Networken, Feiern und Freuen. (sg)



